

„Film bildet!“ – Fachtagung der GMK zum Thema Filmbildung

Wie steht es eigentlich um die Lage der Filmbildung in Deutschland? Was verstehen wir eigentlich unter Filmvermittlung? Und welche Ansätze gibt es, die Filmbildung im schulischen und außerschulischen Kontext voranzubringen? Diesen und vielen weiteren Fragen widmete sich die Fachtagung „Film bildet! – Eine Bestandsaufnahme der Filmbildung in Deutschland“ am 6./7. Oktober 2017 im Filmmuseum in Frankfurt. Im Rahmen des großen, alljährlich stattfindenden „LUCAS – Festival für junge Filmfans“ hatte die Fachgruppe Schule der GMK in enger Kooperation mit dem Deutschen Filminstitut (DIF) sowie der Fachgruppe Film Menschen aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen und Regionen eingeladen. Auch wenn einige Teilnehmer*innen sturmbedingt die Reise aus dem Norden oder Berlin nicht antreten konnten, so waren es am Ende doch die fast angepeilten 30 Personen, die sich an den beiden Tagen an einem intensiven Informations- und Meinungsaustausch beteiligten.

Neben einigen kurzen Impulsvorträgen, die thematisch meist etwas weitergesteckt waren, stand die Tagung allen Teilnehmer*innen offen für die Darstellung ihrer verschiedenen Projekte und Institutionen aus den unterschiedlichen Bereichen der Filmbildung.

Folgende vier Themenfelder bestimmten die Diskussion:

- Außerschulische Orte der Filmbildung
- Curriculare Verankerungsmöglichkeiten der Filmbildung
- Praxiserprobte Veranstaltungsformate zur Beförderung der Filmbildung in der Region
- Filmbildung und Lehrer(fort)bildung (in allen Phasen)

Das Zusammentreffen der unterschiedlichen Akteure aus schulischen und außerschulischen Kontexten, aus den Bildungsverwaltungen der Länder und den traditionellen Institutionen der Filmvermittlung wie den Filmmuseen, von „Cinephilen“ und Medienpädagog*innen, die im schulischen Kontext den systematischen Kompetenzerwerb im Blick haben, führte zu interessanten und lebhaften Diskussionen. Auch die Frage nach dem Gegenstand der Filmbildung wurde immer wieder aufgeworfen. Während die einen den klassischen Langfilm in den Fokus nehmen wollen, plädierten andere für die Beschäftigung mit allen Formen, in denen uns das „Bewegtbild“ im Zeitalter des Digitalen begegnet.

Auch die Frage, ob Filmbildung anstatt als Teil der Medienbildung verstanden zu werden nicht besser als Teil einer – auch in der Schule zu leistenden – kulturellen Bildung gesehen werden sollte.

Da die Vorstellung der verschiedenen Projekte und Aktivitäten immer unter dem Blickwinkel der Transferfähigkeit geschah, waren sich alle einig, dass die von der Fachgruppe Schule intendierte digitale Landkarte zur Darstellung interessanter Projekte der Filmbildung möglichst bald in Angriff genommen werden sollte.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete (zumindest für einen Teil der Anwesenden) die Teilnahme an der Preisverleihung des „LUCAS-Filmfestivals“.

Kontakt

GMK-Fachgruppe Film: www.gmk-net.de/index.php?id=366

GMK-Fachgruppe Schule: www.gmk-net.de/index.php?id=83